

Grundlegendes zur Verglasung

Das Verglasen von Büffelhornfassungen ist nicht schwer, erfordert allerdings Sorgfalt, Fingerspitzengefühl und etwas mehr Zeit. Ursache ist das Büffelhorn, welches sich unter Hitze nicht so ausdehnt wie normales Acetat.

Durch die natürlich gewachsene Struktur ist es bei nicht sachgerechter Behandlung rissanfälliger.

Bei Reklamationen des Materials sind auch immer die Gläser mit einzuschicken, um eine fachgerechte Verglasung zu belegen.

Auswahl des Glases

Wir empfehlen, ausschließlich Kunststoffgläser zu verkaufen, damit die Leichtigkeit und der Tragekomfort der Brille nicht beeinflusst werden. Die Verglasung der Brille gestaltet sich auch viel leichter.

Generell auf eine flache Grundkurve der verkauften Gläser achten, Büffelhorn lässt sich nur sehr schlecht dauerhaft in eine andere Form biegen, eine Anpassung an durchgebogene Gläser ist praktisch nicht möglich.

Verglasung von Vollrandfassungen

Die Kunststoffgläser möglichst knapp schleifen, also 0.2 bis 0.3 mm kleiner als üblich.
Die Gläser sollten fast kalt einpressbar sein.

ALLE KANTEN BRECHEN. AUCH OBEN.

Wenn die Facettenspitze nicht gebrochen wird, kommt es zu Rissbildungen im Fassungsmaterial, da die Spitze auf Dauer wie ein Keil wirkt und das Material spaltet.

Das Material LANGSAM erhitzen.
Ventilette auf höchste Stufe,
Brille 30–40 Sekunden erwärmen,
dann Brille die gleiche Zeit abkühlen lassen,
dann wieder erwärmen,
abkühlen lassen.

Diesen Vorgang ca. 5-mal wiederholen. Das Material sollte mit bloßen Fingern kaum anfaßbar sein, dann die Gläser mit leichtem Druck IN LÄNGSRICHTUNG einsetzen. Die Gläser sollten »hineineinschlüpfen«. Dann erkalten lassen, fertig.

Verglasung von Nylorfassungen

Die Gläser 0.1 mm größer schleifen, um im Anschluß eine angedeutete Spitzfacette im Bereich des Fassungsrandes schleifen zu können.
Mit 0.8 mm Nutenbreite und 0.6 mm Nutentiefe versehen.
Die Nute mit einer passenden Feile entgraten.
Durch die gefräste Führung kann es sonst bei Verkanten des Glases zu Ausplatzern kommen.

Gläser in der Führung des Büffelhorns einsetzen und den Nylorfaden einziehen. Wir empfehlen, den Einzug von temporal nach nasal vorzunehmen.
Die Gläser nicht mit zuviel Spannung einsetzen.

Anpassung der Bügelenden

Beim Verkauf der Brille bitte unbedingt die Bügellänge beachten. Erforderliches Kürzen der Bügel bereits in der Werkstatt vornehmen (trennen, schmirgeln und polieren). Das Büffelhorn ist viel einfacher zu polieren als Acetat.

Auch beim Biegen der Bügel ist Sorgfalt gefragt. Wie beim Verglasen beschrieben, in mehreren Stufen erwärmen. Bei guter Durchwärmung des Materials lässt sich Büffelhorn wie Acetat biegen. Es muß allerdings bis zum Erkalten in der gebogenen Stellung gehalten werden, damit es sich nicht zurückbiegt. Besser mit einem weichen Tuch arbeiten, um die Finger zu schonen.

Wenn das Material noch zu kalt ist, bricht es!

NICHT ZU STARK KNICKEN! An der Knickstelle wird das Material sonst gestaucht und es kommt auf Dauer zu Rissen. Nach der Anpassung die erwärmte Stelle mit der Pflegecreme einreiben.

Anpassung des Bügelanschlags

Bei der Auswahl der Brille auf die richtige Größe achten. Sollte es nötig sein, den Bügelanschlag aufteilen, um Druckstellen am Kopf zu vermeiden. Bitte vorsichtig vorgehen.

Die Brille ist von Haus aus mit einem Federscharnier ausgestattet, welches zusätzlich über eine leichte Gangreserve verfügt. Sollte zuviel weggefeilt werden, kann es bei abgesetzter Brille zu einem Spalt zwischen Front und Bügelanschlag kommen.

Es ist grundsätzliches kein spezielles Werkzeug notwendig, um Büffelhornbrillen zu verglasen. Wir empfehlen eine sehr gut funktionierende Ventilette, welche hohe Temperaturen darstellen kann.

Wird sehr viel Büffelhorn verglast, sollte man sich die Anschaffung eines Heißluftföhns – wie er zum Abbeizen von Türen benutzt wird – überlegen. Vorteil: sehr heißer Luftstrom, welcher das Büffelhorn nicht austrocknet, wenn es erhitzt wird. Die Brillenbügel werden sehr flexibel und können leicht angepasst werden. ACHTUNG BEI VERGLASTEN BRILLEN!

Zum Schluss die Brille mit einem weichen Tuch nachpolieren, an den erhitzten und gebogenen Stellen mit wenig (!) Vaseline einreiben und polieren, um das Austrocknen des Büffelhorns bei der Anpassung auszugleichen.



